

CTC – Eine Rahmenpräventionsstrategie für Deutschland?

von

**Frederick Groeger-Roth
Janina Hentschel
Sven Kruppik**

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Frederick Groeger-Roth, Janina Hentschel, Sven Kruppik: CTC – Eine
Rahmenpräventionsstrategie für Deutschland?, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.),
Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2019,
www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/4610

Communities that care (CTC) Eine Rahmenpräventionsstrategie für Deutschland?

24. Deutscher Präventionstag Berlin 20/21. Mai 2019

Raum IV, Estrell Congress Center Berlin

Montag, 20.05.2019 14.00 Uhr – 14:45 Uhr

Frederick Groeger-Roth/ Janina Henschel / Sven Kruppik

Inhalt des Vortrags CTC eine Rahmenpräventionsstrategie für Deutschland?



- Einführung in die Grundlagen der Strategie „Communities that Care (CTC)“.
 - Frederick Groeger-Roth (Landespräventionsrat Niedersachsen)
- CTC trifft Praxis: Augsburger Innenansichten. Warum braucht es aus Augsburger Sicht eine CTC-Transferstelle?
 - Janina Henschel (Stadt Augsburg)
- CTC-Transferstelle. Wer kann CTC umsetzen? Wie unterstützt die Transferstelle bundesweit?
 - Sven Kruppik (DPT-I, Institut für angewandte Präventionsforschung)
- Offen Fragen / Anmerkungen

Einführung in die Grundlagen der Strategie „Communities that Care (CTC)“.

Frederick Groeger-Roth
(Landespräventionsrat Niedersachsen)

24. Deutscher Präventionstag, 20. Mai 2019,
Berlin

Frederick Groeger-Roth
Landespräventionsrat Niedersachsen



Einführung in die Grundlagen von Communities That Care - CTC

- viele unverbundene Projekte und Einzelmaßnahmen
 - unklare Schnittstellen verschiedener Präventionsbereiche
 - oft kurzfristige (Re-)Aktionen, statt notwendiger langfristiger Orientierung
 - viel „Vernetzung“, weniger inhaltliche Kooperation
 - evaluierte Programme werden selten eingesetzt
- „kommunale Gesamtstrategien“ sind gefordert

Präventionswissenschaft als Grundlage

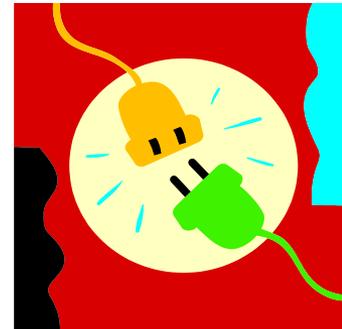


- Prävention von Verhaltensproblemen bei Kindern und Jugendlichen ist effektiv möglich
- wirksame Prävention verringert die negativen Vorzeichen von Entwicklungen („Risikofaktoren“) und stärkt die entgegenwirkenden „Schutzfaktoren“.
- Faktoren sind wissenschaftlich gut untersucht und wirken in allen Sozialisationsbereichen:
 - Familie
 - Schule
 - Jugendliche: individuell und Gleichaltrige (Peers)
 - Nachbarschaft / Soziales Umfeld
- nachgewiesen wirksame Ansätze sind auf dieser Basis identifiziert worden

Was ist Communities That Care – CTC?



- Strategie oder Methode zur Entwicklung eines kommunalen Gesamtkonzeptes
 - unterstützt Kommunen bei der Anwendung der Präventionsforschung
 - Förderung gemeinsamer Entscheidungen vor Ort
 - Kernpunkte: lokale Bedarfsanalyse + Planung wirksamer Maßnahmen + Monitoring / Evaluation
- + begleitende Qualifizierungen (CTC – Trainings)





Wirkungsorientierte Planung der Prävention in der Kommune

lokale Akteure auf
Lenkungs- und
Sozialraumebene
qualifizieren

Präventionsbedarfe
messen:
Risiko- und Schutz-
faktoren priorisieren

Programme
nachhaltig umsetzen
und Veränderungen
messen

Effektive
Programme
auswählen /
verstärken

vorhandene
Angebote
analysieren:
Stärken und Lücken

CTC trifft Praxis: Augsburger Innenansichten

Janina Henschel (Stadt Augsburg)



CTC Augsburg



- Eigene Präsentation



CTC-Transferstelle

Sven Kruppik

(DPT-I, Institut für angewandte Präventionsforschung)

Wer kann CTC umsetzen?

- Derzeit gibt es in Deutschland 28 CTC-Standorte.
- Ein Großteil der Standorte liegt in Niedersachsen, da hier das Modellprojekt 2008 ins Leben gerufen wurde. Als zweites Bundesland hat sich Sachsen CTC verschrieben und die Strategie weiträumig umgesetzt.
- Die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland haben großes Interesse an CTC und prüfen derzeit die Umsetzung.

Wer führt derzeit CTC durch? (*oder hat vor CTC in Kürze einzuführen)



Saarland
Rheinland-Pfalz
Bundesland
Niedersachsen
Sachsen

Bruchsal
Göttingen
Steyerberg
Tübingen
Braunschweig
Flecken
Städte
Nordstemmen
Werlte
Augsburg
Hildesheim
Hameln
Oldenburg
Hannover
Nordheim

Breisgau-Hochsch
Nienburg(Weser)
Görlitz
Mittelsachsen
Bautzen
Emsland
Landkreis
Sächs.Schweiz-Osterzgeb
Chemnitz
Main-Tauber-Kreis
Osnabrück

Marklohe
Bassum
Steimbke
Tostedt
Mittelweser
Freren
Bramsche(Osnabrück)
Gemeinden
Bersenbrück
Uchte
Spelle
Grafschaft
Sögel
Hoya
Liebenau
Rastede
Heemsen

Zum Teil sind Gemeinden und Städte auch Teile einer landkreisweiten Umsetzung, bzw. Kommunen nicht näher bekannt (Sachsen)

Wer kann CTC machen?

- Eine (Samt-)Gemeinde kann alleine oder im Verbund mit einer oder mehreren anderen umliegenden Gemeinden CTC machen.
- Eine Stadt oder ein Stadtteil einer (Groß-)Stadt kann CTC machen.
- Ein Landkreis kann CTC machen, oder seine Kommunen „nur“ unterstützen.
- Ein Bundesland kann CTC machen.

Die Rahmenpräventionsstrategie CTC funktioniert in unterschiedlichen Größenordnungen und ist durch ihr Konzept vielfältig anwendbar.

Anbindung/ Einbindung von CTC



- Bei der CTC – Umsetzung in Deutschland haben die beteiligten Kommunen unterschiedliche Modelle gewählt.
- Beispiele:
 - Anbindung an die Geschäftsführung des kommunalen Präventionsrates
 - Anbindung an die Kreisjugendpflege
 - Anbindung an die Jugendbildungskoordination
 - Anbindung an den Jugendschutz oder den Fachdienst Soziale Dienste
 - Einbindung in eine bestehende lokale Strategie (Bsp. „Meine Gemeinde passt“ Breisgau-H.)
- Eine Einbindung der Jugendhilfeplanung erfolgt derzeit in den Standorten oft nur punktuell, z.B. in Arbeitsgruppen. Eine systematische Einbeziehung ist bisher kaum erfolgt.

CTC als Mittel der Jugendhilfeplanung

im aktuellen Modellversuch

- In einem Modellversuch 2018-2021 in zwei Standorten
 - Stadt Braunschweig und
 - Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
- durch die Auridis Stiftung gefördert.
- Das Leistungsspektrum der Jugendhilfeplanung zeigt deutlich, an welchen Stellen CTC bei der Aufgabenerfüllung sinnvoll genutzt werden kann. (§ 80 SGB VIII Jugendhilfeplanung)
 - Bsp. Nach § 80 Abs. 2 Satz : „ein möglichst wirksames, vielfältiges und aufeinander abgestimmtes Angebot von Jugendhilfeleistungen gewährleistet ist“ u v. mehr

Überblick Landkreisrollen im CTC Prozess

Typ	„ohne Landkreis“	„Bottom-up – Ansatz“	„Aktiv, aber mit Bottom-up“	„der ganze LK macht CTC“
Landkreis	Nicht, oder nur über Lenkungsgruppe einbezogen, keine aktive Rolle	Bündelt die Aktivitäten in Mitgliedskommunen, führt selbst CTC nicht durch	Landkreis hat aktive Rolle (Beratung & Unterstützung), landkreisweite Schülerbefragung, aber nicht landkreisweite Umsetzung	Landkreis hat aktive Rolle (Beratung & Unterstützung), landkreisweite Umsetzung von CTC
Mitglieds-kommune/n	Einzelne Kommune setzt CTC eigenständig ein	mehrere Kommunen setzen CTC eigenständig ein, andere nicht	mehrere Kommunen setzen CTC ein, andere nicht	Ziel ist, dass alle Kommunen CTC einsetzen
Beispiel	Nordstemmen, Northeim	LK Osnabrück	LK Emsland	LK Nienburg

Was muss ich machen um CTC zu starten?

- „Readiness“ herstellen = Ressourcen und politischer Wille um einen langfristigen Präventionsprozess zu starten.
- Den Willen und die Möglichkeiten haben, die Präventionslandschaft der Kommune(n) positiv zu verstärken.
- Rahmenstrukturen bilden, dass die Strategie auch durchgeführt und zu ENDE geführt werden kann.
- Fünf Trainings für lokale Koordinatoren /Gruppen durchführen (lassen)
(entsprechend der Phasen)
- Bevölkerung „mitnehmen“ / informieren.

Wichtigster Punkt:

Sich bei der CTC-Transferstelle unverbindlich über CTC erkundigen und ggfls. einen unverbindlichen Termin machen.

Was kostet „Communities that care“ (CTC)?



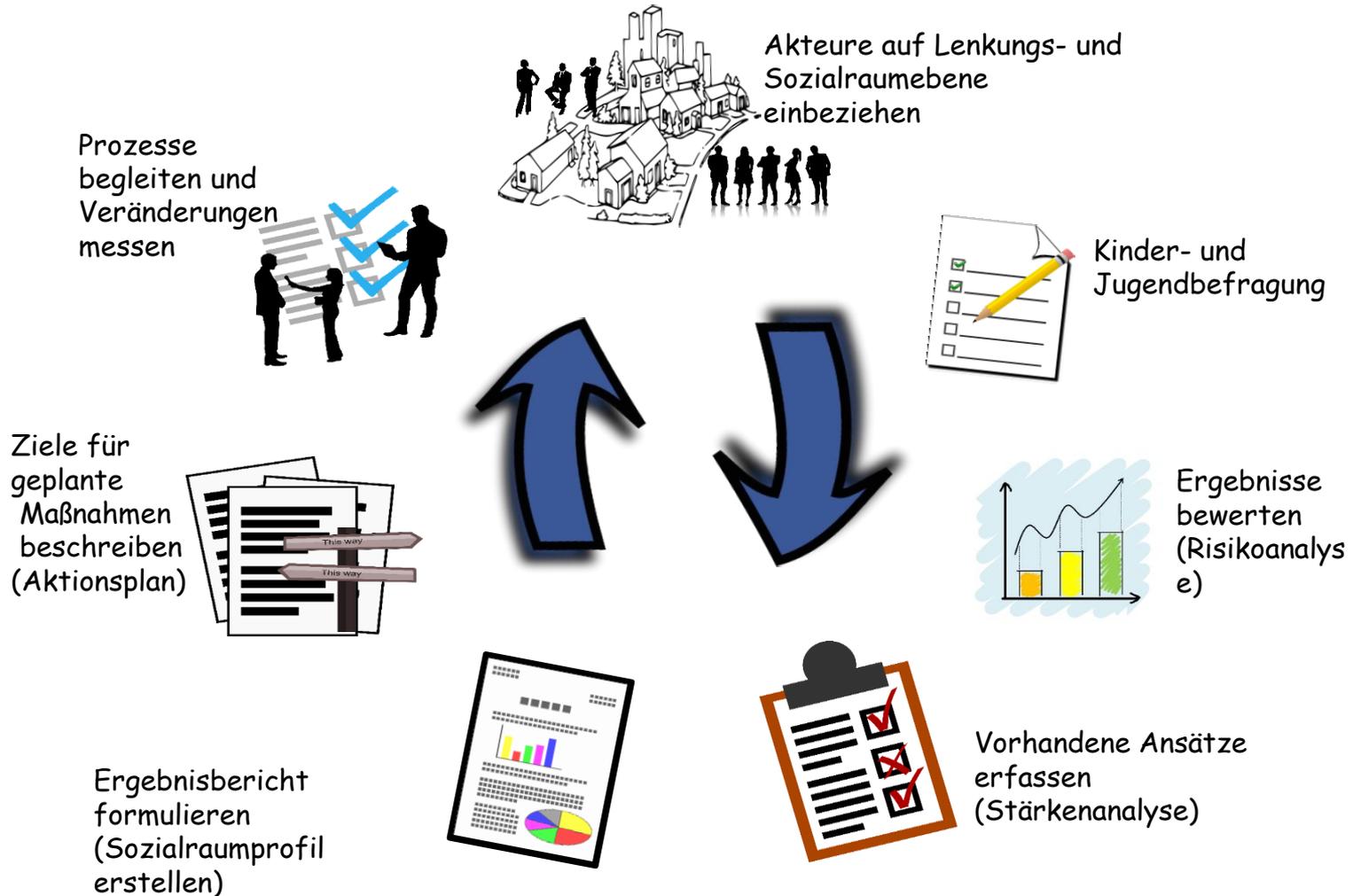
Mögliche Kosten	Kalkulationsbasis
CTC Kinder- und Jugendbefragung	richtet sich z.B. nach: <ul style="list-style-type: none"> - Umfang (Anzahl der Schulen/Klassen), - Art (repräsentative Stichprobe oder Vollerhebung), - Methode (schulbasiert oder haushaltsbasiert), - Eigenanteil Umsetzung (z-B. Erhebung und /oder Auswertung der Daten durch die Kommune selbst).
Projektkoordination	Umfang ca. ½ Stelle in der 1,5jährigen Einführungsphase ist sinnvoll. Keine zusätzlichen Kosten entstehen bei der Beauftragung von bestehenden Koordinationsstellen, z.B. Präventionsrat, Jugendpflege, Stadtteilmanagement, etc.
Betriebskosten	evtl. Raumkosten für Treffen Lenkungsgruppe u. Gebietsteam, Druckkosten Berichte, Fahrtkosten, Öffentlichkeitsarbeit etc.
Evaluation	Bei der Bereitstellung der Erhebungsinstrumente (Onlineplattform für Survey). Kosten entstehen auch bei Auswertung über ein externes Institut. Es gibt eine Lösung, die über das deutsche Forschungsinstitut für Künstliche Intelligenz (DFKI) eingerichtet wurde.
CTC-Trainings	5 ganztägige Trainingsmodule für die Koordinatoren, Trainer, Gebietsteammitglieder, Kosten für Trainer, Fahrt- und Übernachtungskosten
Einführung neuer Präventionsprogramme (Grüne Liste Prävention)	Kosten abhängig vom Anbieter, verschiedene Fördermöglichkeiten durch Landes- und Bundesmittel, Sponsoring, Umsteuerung kommunaler Mittel

Leistungen CTC-Transferstelle



- **Training** der lokalen Koordinatoren und Teams zu den fünf Phasen CTC. Zukünftig inkl. Blended Learning via Learning-Management-System (LMS).
- **Coaching** im Prozess, strategische und inhaltliche Überlegungen zur Genehmigung der Durchführung der CTC-Schülerbefragung.
- **Beratung** im CTC-Prozess durch Fachexpertise, bspw. Workshop mit Prozessbegleiterinnen und -begleitern oder Input bei CTC-Auftaktveranstaltungen.
- **Wissenstransfer**, z.B. CTC-Gebietsprofil oder Muster-Kommunalbericht und/oder wissenschaftliche CTC-Begleitstudien.
- **Vernetzung** mit anderen Kommunen, Workshops und CTC-Koordinatorentreffen zur CTC-Strategie und zu neuen Methoden.
- **Material** für Trainer und Standortgruppen, Anpassung und Erneuerungen.

Beispiel Anpassung: Zielgruppenspezifische Modelle



Beispiel Anpassung: Zielgruppenspezifische Modelle



Beispiel: Material für die kommunale Organisation und Durchführung von CTC



Gebietsteam Schlüsselfragen

Programme Grüne Liste

Programme der „Grünen Liste Prävention“ (www.gruen-...)
 Sortiert nach den Stufen und Alphabethisch.
 Stand: 26.02.2019

Stufe 3

PROGRAMMNAME
Aktion Glaski-

Benennen der Schlüsselfiguren
 ... Entscheidungen über Ressourcen (der ... mit Personen ausgestattet werden, die sich ... Kommune, des Landkreises, der Stadt, ...).
 ... variieren. Auch nicht in jedem CTC-...
 ... Orientierungshilfe.

die untenstehenden Fragen. Bitte beantworten Sie nur die Fragen, antworten können oder die bereits entschieden worden sind. Fragen werden zusammengefasst und zeigen damit auf welche noch offenstehen, um ein Gebietsteam aufzustellen.

Kontaktinformation
 Füllen Sie bitte das folgende Formular aus. Sie können die in dieses Formular eingegebenen Daten nicht speichern.
 Wenn Sie eine Kopie für Ihre Unterlagen aufheben möchten, drucken Sie das ausgefüllte Formular aus.

Ziele und Erwartungen
 ... Gebietsteam aus Ihrer Sicht?

Die Lenkungsgruppe sollte mit Personen besetzt sein, die in Ihrer be... Kommune, des Landkreises, der Stadt, ...) treffen können. Das Ge... hauptsächlich mit der Entwicklung oder Erziehung von Kindern un... beruflich oder ehrenamtlich befassten. Für jeden Standort mag die... Standort sind alle hier exemplarisch aufgeführten Einrichtungen

Lenkungsgruppe	
(Landes-)Regierung / Politik	z.B. Bürgermeister Landräte (Dezernent) Präventionsräte (Präventiv)
Polizei und Justiz	Polizei /Präventiv
	von Sub...

Stärkenanalyse CTC.
 Hier sollen Program die derzeit in der Kommune existieren und angewandt werden erfasst werden.
 Es kann via Drop down ein Programm aus der grünen Liste Prävention gewählt werden.
 Zusätzlich oder alternativ kann ein Programm erfasst werden, das nicht in der Grünen Liste Prävention aufgelistet ist.

CTC-Standort:

Ansprechpartner:

Programme Grüne Liste:

Programme Grüne Liste:

Programme Grüne Liste:

Telefon:

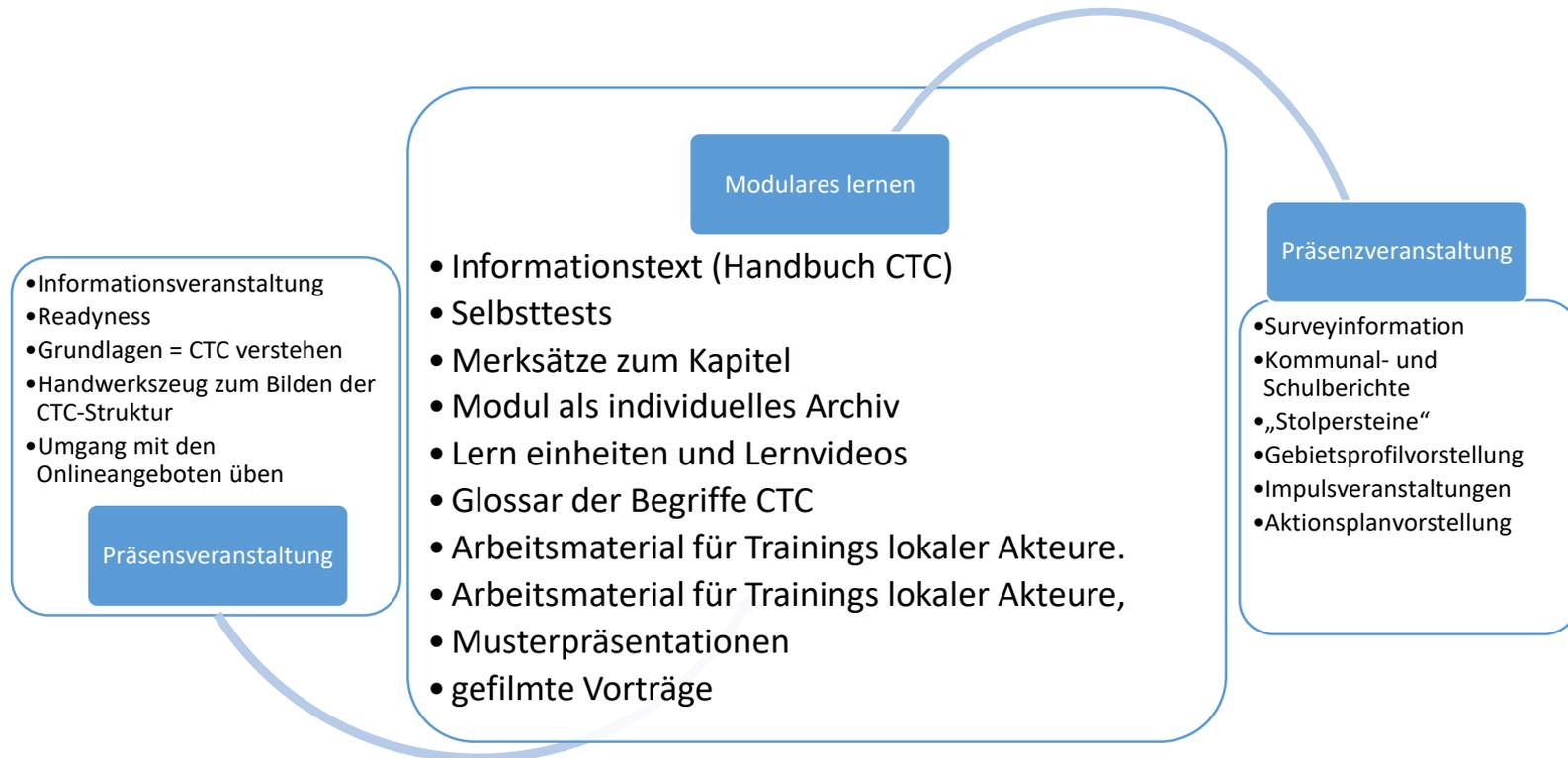
Programme Grüne Liste:

Programme Grüne Liste:

Programme Grüne Liste:

Vorhandene Felder markieren

CTC im Blended Learning Ansatz



Blended Learning zielt als Lernorganisation darauf ab, durch die geeignete Kombination verschiedener Medien und Methoden deren Vorteile zu verstärken und die Nachteile zu minimieren. ... Durch die vorurteilsfreie Nutzung des optimalen Mediums im jeweiligen Schritt des Lernprozesses stellt Blended Learning eine dezidiert universelle Lernorganisationsform dar.

Blended Learning: Effiziente Integration von E-Learning und Präsenztraining | Werner Sauter, Annette M Sauter | ISBN: 9783472044697 |

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



- Besuchen Sie unsere Webseiten!
- <https://www.ctc-info.de>
- <http://www.praeventionstag.de>

